

## Sie hatten schon mehrere Rutengänger im Haus – und was war dann?

### Die unterschiedlichen Arbeitsweisen der Rutengänger und die damit verbundenen Missverständnisse in unserer Gesellschaft.



von Hans-Dieter Schweikardt, Rutengänger und Baubiologe

Vorstand des Rutengänger-Vereins Süd e.V. und Verfechter der Arbeitsweise zur Suche nach dem GUTEN PLATZ.

[www.rutengaenger-verein-sued.de](http://www.rutengaenger-verein-sued.de)  
oder einfach kurz [www.rgvs.net](http://www.rgvs.net)

Rutengänger-Verein Süd e.V.  
Hauptstraße 103, 73110 Hattenhofen,  
Tel. 07164-5662 info@rgvs.net

Dieses Schreiben entstand aus der Tatsache heraus, dass ich in viele Häuser geholt werde in denen schon vorher andere Rutengänger, Baubiologen, Feng-Shui-Leute, Geomanten, Geopathologen und andere Berater tätig waren – manchmal zeigt man mir bis zu 5 verschiedene Störzonenverlaufszeichnungen oder Störquellenberichte.

Hans-Dieter Schweikardt, Rutengänger und Geobiologischer Berater, Jahrgang 1949. Seit 1973 selbstständiger Handwerksmeister. 1985 Geschäftserweiterung mit baubiologischen Leistungen. 1987 kam ich durch diese Tätigkeit in Kontakt mit dem Rutengehen. 1991 erfolgte der Verkauf der Handwerkersparte und seither bin ich als beratender Geobiologe hauptberuflich tätig. Seit 1994 bin ich der Vorstand des Rutengänger-Vereins Süd e.V. (circa 70 Mitglieder). Seit vielen Jahren habe ich hundertfache Erfahrungen als Brunnen- und Wassersucher. Besitze tausendfache Erkenntnisse zu krankmachenden Einflüssen äußerlicher Art. Hielt viele Vorträge zum Thema: "Erdstrahlen und Wasseradern als Krankheitsursache". Es wurden viele Berichte in Zeitungen über mich geschrieben, auch hatte ich schon ein paar Fernseauftritte - davon eine 45-Minuten Livesendung im 3. Programm. Ich bin ein Förderer der Arbeitsweise zur Suche nach dem "Guten Platz" und überzeugter Gegner von Abschirmungen und Neutralisationen gegen die sogenannten "Erdstrahlen".

Ich weiß, dass einer der im Glashaus sitzt nicht mit Steinen werfen sollte, jedoch erlaube ich mir eine gewisse Kritik an einigen meiner „Kollegen“. Ich will ja keinen beschimpfen oder herabsetzen, ich will nur von Missständen erzählen in denen ich allzu oft mitten drin hänge. Um diese zu erklären bedarf ich einer leichten Art der Polemik – ich hoffe der Leser hat dafür Verständnis – es lässt sich einfach nicht anders sagen. Ich denke, dass ich mir das Recht dazu herausnehmen kann, immerhin bin ich seit Jahre 1991 vollberuflich als Geobiologischer Berater im Dienst ratsuchender Menschen. Ich habe schon viele tausende Hausuntersuchungen gemacht, worin schon allein über 4500 (viertausendfünfhundert) Krebserkrankungen der Grund für meine Bettplatzuntersuchungen waren. Krebshilfegruppen in Baden-Württemberg und in Bayern, sowie viele Ärzte und Onkologen, Heilpraktiker und Therapeuten machen auf meine Person und meine Arbeit aufmerksam. Der großen Verantwortung gegenüber meinen ratsuchenden Mitmenschen bin ich mir absolut bewusst! Ich denke auch sagen zu dürfen, dass ich meine Aufgaben seriös und optimal ausführe, infolgedessen auch keine Abschirmungen oder Neutralisationen gegen die

sogenannten „Erdstrahlen und Wasseradern“ verkaufe. Ich bemühe mich immer nur um den „Guten Platz“ und weiß, dass nur das "richtige Umstellen" der Betten seine positive Wirkung bei meinen ratsuchenden Mitmenschen entfaltet. Gerade die Suche nach dem Guten Platz, dessen Technik auch von einigen unseren Vereinsmitgliedern angewendet wird, ist der Schlüssel zur seriösen und optimalen Rutengängerarbeit.

Über die vielen Jahre meiner praktischen Erfahrungen, sowie durch meine besondere Arbeitsweise, und nicht zuletzt durch meine absolute Feinfühligkeit zu den sogenannten "Erdstrahlen", wurde mir die Physik und die wohl tatsächliche Gestalt der sogenannten "Erdstrahlen" immer besser erschlossen – das heißt: ich verstand die Zusammenhänge von Krankheiten und äußerlichen Einflüssen auf uns Menschen immer intensiver und bekam die Erkenntnis zur Bestimmung geeigneter Bettstellen in den jeweils betreffenden Häusern. Auch erkannte ich, dass sich die sogenannten "Guten Plätze" in ihrer Qualitätsstufe deutlich differenzieren. Also, nicht jede freie Stelle, die sich außerhalb der Störzonen befindet, ist auch ein wirklich "Guter Platz".

Mit meinem System zur Suche nach dem Guten Platz habe ich in mehr als tausend Wohnungen noch ausreichend passable Bettstellen gefunden, obwohl dort vorher schon einige Rutengänger mit samt ihren Abschirmungen oder Neutralisationen versagten. Die Situationen, und die Aussagen der vorherigen Rutenleute war immer dieselbe: überall fand man Störzonen und Wasseradern und angeblich war es nirgends gut – und der Gute Platz wurde erst gar nicht gesucht, weil man einmal mit den dortigen Erdstrahlenqualitäten nicht umgehen konnte oder zum anderen nur dubiosen Erdstrahlenschutz verkaufen wollte. Viele Rutenleute waren einfach damit überfordert die Dimensionen und die Positionen der guten und der schlechten Stellen im Hause zu differenzieren und abzugrenzen – das heißt: sie konnten es mit ihrem körpereigenen Erdstrahlengespür nicht erkennen, wo die Bereiche der Störzonen enden und der Gute Platz beginnt. Vor allem ist es sehr problematisch wenn dem Rutenläufer das "Erdstrahlenfeingespür" fehlt. Die Rutenausschläge sind oftmals ziemlich schwammig und mancher "Fachmann der Wünschelrute" hat einfach keine Kontrollmöglichkeit für seine eigenen Rutenausschläge. Wohl bemerkt: Eine Wünschelrute ist kein Messgerät! Die Wünschelrute allein leistet nur einen Teil einer guten Geobiologischen Beratung. Ein Rutengänger sollte das absolute Erdstrahlenfeingefühl besitzen, sonst läuft er auch manchmal Gefahr von seinen eigenen Rutenausschlägen ausgetrickst zu werden. Eine Beobachtung von mir ist die, dass die Laien (also, auch eventuell Sie selber lieber Leser) oft mehr "Erdstrahlenfeingespür" besitzen als so mancher Rutengänger der sich nur auf sein Wünschelrutengezappel verlässt.

Der Grund, warum die Wünschelrute in der Gesellschaft so umstritten ist: sie verwandelt sich in den Händen mancher Rutenleute und ebenso aller Erdstrahlenschutzherstellern, zu einem Fetisch für phantastische Scheinwelten. Das ist für den Laien sicherlich schwer zu verstehen, aber ich habe schon die besten Schlafplätze genau dort gefunden wo der vorherige Rutengänger eine Wasserader erwünscht hat – das passierte schon mehrere Hundert mal und später wurden mir meine (nun endlich richtigen) Feststellungen als Erfolg bestätigt – ich hatte also Recht mit meiner Guten-Platz-Arbeit. Viele "Fachleute der Wünschelrute" machen es einfach nicht richtig – weil sie die physikalische Gestalt der sogenannten "Erdstrahlen" nicht definieren können!

Die Neueinsteiger in der Rutengängerei sind oft nur auf das verkaufen von "Strahlenschutzartikeln" geschult. Ihre scheinbare Routine und ihr oft nur aufgesetztes Kompetenzgehabe erhalten sie von Vereinen, Institutionen und Strahlenschutz-Herstellern, die hinter ihrer blendenden Fassade alles andere als seriös sind und nur den Verkaufsumsatz ihrer verschiedensten "Wunderdingen" im Sinn haben. Na ja, ich will damit auch sagen, dass viele der Erdstrahlenschutzartikel-Hersteller sich ihrer Sache nicht bewusst sind und ihre angeblichen "Wirkungsgarantien" nur auf ihrem eigenen Placeboeffekt (Wunschdenken) gründen – ja so ist das halt mit Pendel und Wünschelrute, es sind keine Messgeräte und die persönliche Einstellung kann auch mal eine Scheinwelt sein – das wissen nur viele Pendler und Wünschler nicht. Dass oft aus solchen "Dienstauffassungen" verantwortungsloses Vorgehen gegenüber dem hilfeschuchenden Laien entstehen kann ist leider eine Tatsache! Viele Rutengängerschulen sind mit ihrem professionellen Verkaufsinteresse

oftmals die Verbreiter von berechnetem und beabsichtigtem Irrtum. Hier werden Störquellen erfunden nur um damit den Leuten das Geld aus der Tasche zu ziehen. Zu oft ist Wünschelruten-Okkultismus, leichtfertige und überzogene Esoterik, veraltetes Rutengängerwissen und einfaches Unvermögen schuld an der negativen Beschauung der Rutengänger.

Ein weiterer Zustand der den Laien verunsichert sind die unterschiedlichen Zeichnungen der Rutengänger, auch wenn sie mit irrwitziger Zentimetergenauigkeit hinterlassen wurden – sie sind nie absolut nachvollziehbar und schlüssig.

Wasseraderverläufe, und auch die Gitternetzlinien, werden dem Laien von den "Fachleuten der Wünschelrute" esoterisch anmutend dargestellt, und trotzdem glaubt der Laie es handle sich um eine absolute nachvollziehbare Naturerscheinung, jedoch - was wirklich los ist mit den Störzonenverläufen und mit den Gitternetzlinien traut sich fast keiner zu sagen. Man sollte zu den Gitternetzlinien einfach wissen, dass die Erkenntnisse von Dr. Hartmann, Dr. Curry und Anton Benker nur einen kleinen Teil der gesamten Komplexität der natürlichen Störzonen darstellen. Obwohl wir Rutenleute diesen drei Herren viel zu verdanken haben, und wir deren Arbeiten respektieren können, ist damit nicht automatisch garantiert, dass diese Erdstrahlenforscher ihre eigenen "Entdeckungen" richtig verstanden haben. Und selbst mit den Verläufen der Wasseradern und den Verlaufslinien der Verwerfungen, zusammen mit allen Gitternetzen, hat man den Umfang der physikalischen Existenz der sogenannten Erdstrahlen-Störfelder nur maximal zur Hälfte aufgespürt. Mit anderen Worten: Manche Rutenleute, die ohne jegliche "Erdstrahlenfähigkeit" sind und nur auf ihre Wünschelrute angewiesen sind, bewerkstelligen dann auch nur einen Teil des unbedingt erforderlichen Arbeitsumfangs einer Geobiologischen Beratung.

Eigentlich ein sonderbarer Zufall – oder ist es einfach nur die naturgemäße Disposition des Menschen zu der unsichtbaren Gestalt der sogenannten "Erdstrahlen"? Bei einer Bettplatzdiagnose mit der Wünschelrute, also bei einer "Rutengängerischen-Symptomerkennung" können viele Rutengänger punkten. Eine "gute" Wünschelrutenarbeit nach Hartmann und Curry, sowie den anderen bislang erkannten Störzonenverläufen, kann auch mal einen richtigen Erfolg bringen. Also, man kann mit der Wünschelrute zwar relativ einfach erkennen welche Symptome und Krankheiten die ratsuchenden Mitmenschen durch die "Störzonen" in ihren Betten haben, jedoch die erfolgreiche Suche nach dem "Guten Platz" kann nur mit dem menschlichen Feingespür für äußerliche Stör-Einflüsse gefunden werden – hier versagen die konventionellen Rutengänger-Methoden, oder besser: man hat noch keine allgemein zu verstehende Systematik zur Guten-Platz-Suche gefunden, die dann auch jeder Rutengänger ausführen könnte. Und noch was: Die Rutengänger vergangener Epochen, kannten keine Gitternetze und unterschieden nicht mit dem Wort "Verwerfungen", sie nannten alle ihre gefundenen Störzonen immer nur "Wasseradern", das war damals so und die Leute hatten auch nicht Unrecht mit ihrer Methode! Das heißt: Ein guter Rutengänger konnte früher schon die Krankheiten mit seinen Wünschelruten an den Bettplätzen ablesen, genauso gut wie heute einer der mit Gitternetzen arbeitet.

### **Ein weiterer Punkt zur Verwirrung der Laien sind die Kritiker der Erdstrahlen und die Widersacher der Rutengänger ...**

... deren fixe Idee ist die, dass es "Erdstrahlen" nicht geben kann – sie wissen es scheinbar ganz genau. Ihre Auffassung ist die, dass Erdstrahlen von der Wissenschaft noch nicht bestätigt werden konnten und es dann auch keine geben könne - fertig.

#### **Die Radioaktivität war ja auch schon existent bevor es den Geigerzähler gab!**

Ist es nicht naiv eine noch unbekannte Physik zu kritisieren, "Erdstrahlen" abzulehnen und es besser wissen zu wollen – wenn doch die etablierte Wissenschaft noch nicht mal die einfachsten sichtbaren Dinge dieser Welt richtig versteht? Man kann zwar viele Naturphänomene rechnerisch erfassen, aber deren wahres Wesen kennt man noch nicht - das wird vielen Wissenschaftlern nicht gefallen, aber man darf's doch wohl mal sagen: Das ist einmal die Gravitation (Schwerkraft), aber auch die Tatsache, dass noch kein Mensch weiß welche Physik dahinter steckt um ein elektromagnetisches Signal auf Reisen zu schicken. Zudem versteht noch kein lebender Mensch das Wesen der Elektrizität – man spricht von "Elektronen" – aber gesehen hat sie ja auch noch

keiner. Und nur weil es uns bei Berührung an der Steckdose umhauen kann, ist doch lange noch nichts erklärt – die Elektronen sind nichts weiter als ein "wissenschaftliches Gedankenmodell". Es fehlt bei manchem Zeitgenossen einfach Sinn und Demut gegenüber der Natur. Etwas Sarkasmus: Vor 500 Jahren haben die Menschen auch schon gewusst, dass die Erde eine Scheibe ist!

**Wie's tatsächlich sein könnte mit den sogenannten "Erdstrahlen" und wie man nach den Forschungen des Rutengängervereins Süd den "Guten Platz" findet, lesen Sie in dem Buch "Die Expadium-Theorie": ein neuer Ansatz um die Physik von bisher Unverstandenem zu begreifen! Aus diesem Buch, das mein Sohn und ich verfassten, geben wir im folgenden Text eine kurze Beschreibung.**

Aber ganz egal was es ist und mit welcher Physik wir es bei den sogenannten "Erdstrahlen" zu tun haben, wir sollten zuerst mal fragen: Was hält uns am Leben, und was ermöglicht uns überhaupt das Leben auf dieser Erde? Auch ist es ganz gleich, ob es nun Erdstrahlen gibt oder nicht, von Bedeutung ist nur: welchen Risiken und welchen Vorteilen wir auf unserem Planeten ausgesetzt sind.

Um bei dem Begriff "Erdstrahlen" Missverständnissen halbwegs aus dem Wege zu gehen sagen und schreiben wir immer "**die sogenannten Erdstrahlen**" weil wir uns sicher sind, dass es gar keine "Strahlen" sind die biologische Systeme beeinflussen, es ist ein Naturphänomen das mit dem Begriff "Strahlen" nach dem (noch bescheidenen) Wissenstand der Menschheit nichts Gemeinsames hat! Der Begriff "Erdstrahlen" oder auch das Wort "Wasseradern" dient heute praktisch nur noch für die menschliche Kommunikation.

**An dieser Stelle möchte ich meinen Sohn Dr. Steffen Schweikardt, Naturwissenschaftler in Geologie/Biologie und Heilpraktiker vorstellen.**

Ich bin Jahrgang 1973, Studium an der Fakultät für "Geo- und Biowissenschaften", Diplom am Institut für Geologie und Paläontologie. Promotion an der Universität Stuttgart, der Dokortitel wurde von der Fakultät "Luft- und Raumfahrttechnik und Geodäsie" verliehen. Seit 2004 Mitarbeiter der Firma "Delphin Gesellschaft für Geo- und Baubiologie". 2008 Aufbau der Abteilung "Büro für Hydro- und Baugeologie". Seit dem 17. Lebensjahr als Rutengänger aktiv. Projektleiter im Rutengänger-Verein Süd e.V. 2010 Eröffnung einer Praxis als Heilpraktiker. Meine Berufsauffassung: Gerade als realistisch geprägter Wissenschaftler stehe ich voll hinter dem Wissen und den Möglichkeiten der Rutengänger. Ich hatte viele Erlebnisse, die mir zeigten, dass sich mit den über die Jahrhunderte entstandenen Erfahrungen der Rutengänger die Trefferquoten beim Brunnensuchen, gegenüber rein wissenschaftlichem Vorgehen, erstaunlich erhöhten. Es gibt Merkmale in Natur und Fauna, die auf die Untergrundbeschaffenheit in der Erde hindeuten - man muss diese nur kennen. Wissenschaft und die manchmal unberechtigt verworfene Erfahrungskunde lassen sich bei genauerem Hinschauen sehr gut miteinander verbinden. Das sage ich als Geologe, und als Heilpraktiker hat bei mir die Situation der sogenannten "Erdstrahlen und Wasseradern" an den Bettplätzen meiner Patienten die absolute Priorität.

**Bevor das neue Modell der "Erdstrahlen" in Ausschnitten vorgestellt wird, zeigen wir zuerst mal die nicht mehr zeitgemäßen Erdstrahlentheorien auf.**

1. Wasseradern: Man glaubte, dass Wasser durch seine Bewegung und Strömung sich an den Gesteinsmassen reibt und dadurch würde elektrischer Strom entstehen, der wiederum das Erdmagnetfeld an diesen Stellen verändert. Physikalisch nicht ganz daneben, das Problem ist hier einfach das, dass der Erdmagnetismus mit dem Phänomen der sogenannten "Erdstrahlen" gar nichts zu tun hat, und diese Theorie

einfach falsch und gestrig ist. Viele Rutengänger gehen davon aus, dass es bei Fußbodenheizungen in den Rohren auch zu einer solchen Wirkung kommen soll – also ebenso sich ein "Strahlenfeld" ergibt wie bei natürlichen Wasseradern – natürlich ist das Unsinn! Auch wird immer wieder von "Veränderungen" gesprochen – die sogenannten "Erdstrahlen" verändern sich aber nicht, auch nicht über die Jahre hinweg, das sind höchstens Ausreden wenn's mal nicht so klappt mit der Wünschelrute. Auch dass sich Wasseraderverläufe durch diverse Bauteile verschieben können ist nicht haltbar!

2. Verwerfungen und Gesteinsklüfte: Hier griff man früher zu der Theorie, dass durch die Verschiebung der Gesteinsschichten ein elektrischer Spannungsausgleich an den Stoßkanten der unterschiedlichen Gesteinsarten entsteht. Also genau das Gleiche wie bei den Wasseradern passiert? Soweit physikalisch ja noch in Ordnung, nur das mit den sogenannten "Erdstrahlen" funktioniert ganz anders, auf jeden Fall nicht durch den Erdmagnetismus.
3. Die Gitternetze: Die einen glauben, dass die Rutengängerischen Gitternetze magnetischer Art sind. Das ist Unsinn, sonst hätten wir das Phänomen schon längst mit Geräten messen können. Andere sprechen von "Kosmischen Gittern" – es ist sogar sehr wahrscheinlich, dass der Ursprung aus dem Weltall kommt, denn alles was existiert kommt ja aus dem Universum, so auch die Gitternetze – jedoch nur "wie" – und wie das alles zusammenhängt ist die Frage.
4. Die Strahlen und die Teilchen der wissenschaftlichen und der grenzwissenschaftlichen Erkenntnissen: Hier greifen einige Rutenleute ins Volle: Neutronen-Strahlen, Photonen, Tachyonen, Teilchen und Teilchen – Strahlen und Strahlen, ja sogar Gammastrahlen, Gigahertz-Wellen und anderes – was es halt so alles noch geben könnte. Doch man sollte hierzu anders denken: Wir Menschen können uns wegen dem noch unverstandenen Zusammenhang von Strahlen und Materie keine wirklichen akzeptablen Bilder machen. Und zudem werden alle diese gerade genannten Bezeichnungen nur zu demonstrativen Shows für Erdstrahlenschutzartikel angewendet – mit anderen Worten: es wird versucht, anerkannte physikalische Zustände in die "Erdstrahlenfunktion" zu quetschen um damit Verkaufsargumente zu liefern.
5. Dann sollen sich die Störzonen in allen Stockwerken eines Hauses an genau den gleichen Stellen befinden. Wer diese Theorie heute noch glaubt, der beweist damit, dass er die sogenannten "Erdstrahlen" nicht spüren kann und sie somit nicht richtig bewertet. Natürlich gilt: wenn's unten schlecht ist, kann es darüber oder direkt darunter nicht immer gut sein – so mächtig sind die Höhen-Veränderungen nun auch wieder nicht, es sei denn im Hochhaus, dort kann die Situation sich in der Dimension von 9 Metern total verändern – eine Stelle die sich als Krebsplatz auswirken kann, kann nach circa 4 Stockwerken (nach unten oder auch nach oben) der Gute Platz sein.

*Zwei Fallbeispiele die hierzu passen: Erstes Fallbeispiel, "Veränderung von Stockwerk zu Stockwerk": Es war im Jahre 2004, da konnte ich auf dem Bettplatz einer Frau eine Krebsstelle an der linken Brust erkennen, sie wohnte im zweiten Stockwerk. Die Frau erzählte mir, dass in allen 4 Stockwerken ein Krebskranker wohne und die Betten würden alle genau an der gleichen Stelle übereinander stehen. Ich erklärte der Frau, dass die Krebsstellen bei ihren Mitbewohnern nicht genau identisch wären. Da die Frau alle ihre Mitbewohner gut kannte, und auch von deren Schlafsituation und den erkrankten Körperstellen wusste, habe ich versucht die anderen Krebsstellen vom Schlafzimmer der Frau aus zu bestimmen. Durch das von mir erkannte System der spiralen Verschiebung von Störstellen (Expadium-Theorie) konnte ich die anderen Krebspunkte benennen – Prostata,*

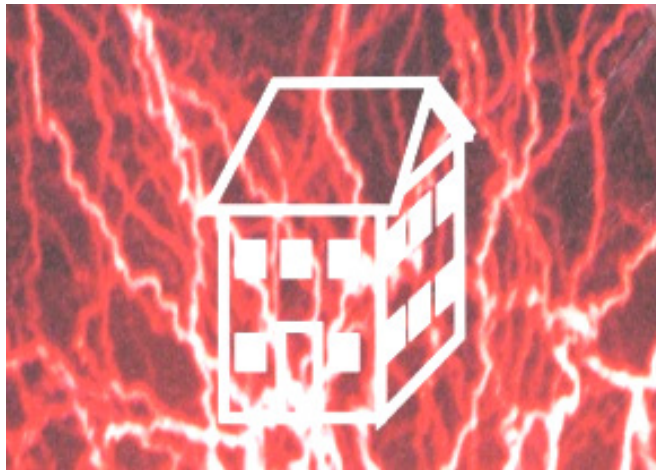
*Lunge und Gehirntumor, und alles stimmte, es waren immer andere Stellen im Doppelbett die zur Ursache der Krankheit eine Rolle gespielt haben.*

*Zweites Fallbeispiel "Veränderung der Wasseradern". Wir haben dazu ein Haus von dem Abriss von unserer Forschungsgruppe untersuchen lassen und es wurden die Guten Plätze bestimmt. Im Neubau waren viele Metalteile verbaut und doch wurden die Guten Plätze wieder genau an den gleichen Stellen wiedergefunden. Der Architekt des Bauvorhabens hat uns die Übereinstimmung bestätigt, also es gab doch keine Veränderung der Störzonen!*

## **"Die Expadium-Theorie"** (als kurze Übersicht)

### **Die Physik der Erdstrahlen**

*Übrigens: "Erdstrahlen" sollten wir das Phänomen der äußerlichen biologischen Beeinflussung gar nicht nennen, weil mit "Strahlen" hat diese Physik nichts zu tun – sondern mit einem frequenzlosen Elektrischen Äther der sich an jeder Stelle im Universum befindet, sowohl innerhalb der Materie und auch außerhalb aller Materie – also, im sogenannten "Nichts"!*



Unser Lebensraum, und unser ganzes Universum, ist erfüllt mit einem "Elektrischen Äther", den wir zwar nicht unmittelbar spüren, aber doch ist er der Garant für unsere Gesundheit, aber ebenso auch der Erzeuger unserer Krankheiten – er gehört einfach zum Leben dazu. Ohne diesen elektrischen Äther wäre unser Universum nicht existent. Auch wäre ohne diese Eigenschaft der Natur ein technischer Funkverkehr gar nicht möglich. Dieser "Äther" ist mit Sicherheit auch für die Kräftewirkung der Gravitation verantwortlich – es ist eine Physik die unsere Wissenschaft noch nicht im Visier hat, weil diese Erklärung wohl zu einfach wäre für so manchen Zeitgenossen. Das war zu Newtons Zeiten schon so, keiner verstand die Physik seiner entdeckten Schwerkraft und man fragte ihn "was es wohl sei, was uns an der Erde hält"? Er konnte diese Frage natürlich auch nicht physikalisch korrekt beantworten und sprach aus der Not heraus von dem "Atem Gottes". In der Menschheitsgeschichte wurde dieser "Äther", über den man schon seit Jahrhunderten spricht, mal verworfen mal akzeptiert. In der Neuzeit wurde einfach erklärt, dass sich Funkwellen ohne Träger verbreiten – und das ist falsch – Nichts, gibt's nicht! Doch man hat sich mit dieser geistigen Kapitulation nur aus dem esoterischen Gebiet entfernen wollen. Ja Esoterik, wie soll man denn auch den immer zu währenden "Elektrischen Äther" auch nennen – wenn man von dessen Physik keine Ahnung hat: Geist etwa, oder doch gleich Gott? Es wird hierzu einfach zu viel "leeres Stroh gedroschen"! Vielleicht will die Wissenschaft auch den Religionen nicht zu nahe treten, man weicht der tatsächlichen Physik aus – und übersieht die wahre Konsequenz die zur schlüssigen Erklärung grundsätzlicher physikalischer Eigenschaften führt.

**Zu was dieser Äther alles fähig ist**

*Es gibt viele Zeichen in der Natur die uns die verborgene Physik des "Elektrischen Äthers" zeigen.*



*Zum Beispiel der Drehwuchs dieser Bäume, er entsteht durch den "Elektrischen Äther", anders gesagt oder wie man es bislang verstand: den sogenannten "Erdstrahlen".*

Hier haben wir es mit einem sichtbaren Fakt zu tun, dessen Ursprung die Füllung unseres Lebensraums ist – also dem hier beschriebene "Elektrische Äther". Dieselbe Kraft die unsere Bäume einmal nach rechts und einmal nach links verdreht, ist die selbe Kraft die auch den Blitz führt und lenkt. (Übrigens: es gibt keinen Baum der ganz gerade nach oben wächst, alle Bäume haben einen schwachen bis starken Drehwuchs.)

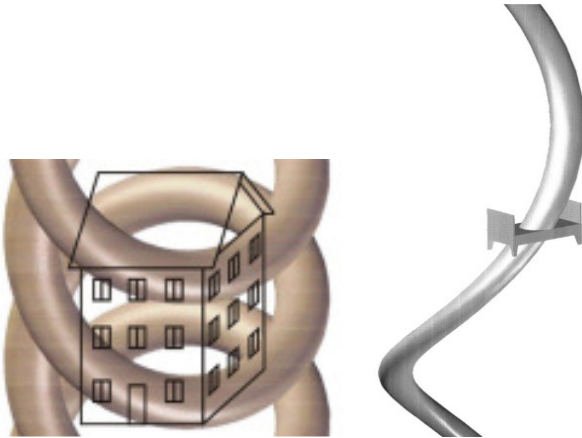


*Wenn ein Blitzeinschlag seine Furche am Stamm zieht, wird deutlich, dass sie immer in der sogenannten "Linksdrehung" zum Boden führt.*

Ein rechtsdrehender Baumstamm wird vom Einschlag verschont. Hier springt der Blitz von einem Ast dieses Baumes direkt durch die Luft in den Boden – weil so sich die **minusleitende Bahn** in der Luft befindet, die der plusgeladene Blitz für seine Entladung braucht. Natürlich hat diese Wirkung nichts mit den Holzfasern zu tun, es ist einfach so, dass

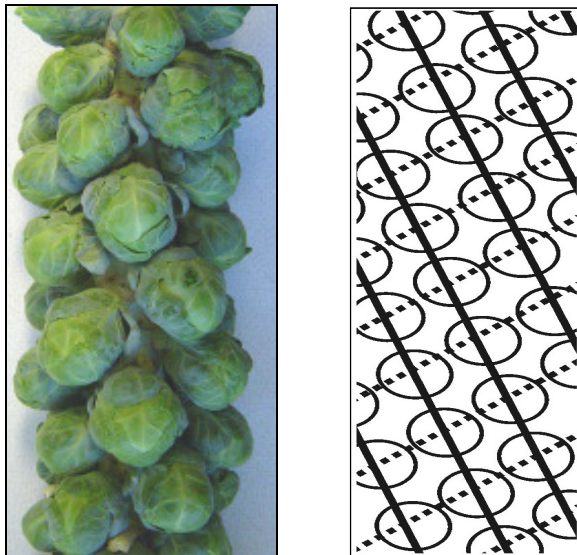
die natürliche Kraft die dem Baum den Drehwuchs verleiht auch die energetische Kraft ist die den Blitz in seiner Bahn lenkt. Und um diese Kraft geht es bei den sogenannten "Erdstrahlen", nur ist das Wort "Strahlen" hier wirklich nicht angebracht – eher schon: "Freie-Elektrische-Energie" – oder wie wir es nennen – "Expadäre-Felder" – oder wie es der Laie ruhig nennen darf: "Erdstrahlen"!

### So sehen die Blitzleiterbahnen aus



Gerade so wie es die beiden Zeichnungen darstellen, verlaufen verschieden große "Energiespiralen des Elektrischen Äthers" durch unseren Lebensraum – wie gesagt: einmal rechtsdrehend und einmal linksdrehend – oder sagen wir doch gleich: die guten- und die schlechten Spiralen sind Leiterbahnen dieser "Freien Energie", sie laufen gegenpolig und unberührt durcheinander. Und gerade diese Polaritäten der "Freien-Elektrischen-Energie" wirken sich auf Biologische Systeme aus. Das heißt: die rechtsdrehenden Leiterbahnen sind die Guten und halten uns Menschen gesund, die linksdrehenden sind die Bösen und machen uns krank.

*Dieses ganz besondere Naturphänomen hat der Rosenkohlstängel verkörpert. Wir sehen hier eine Einsicht in Umwelt und Leben.*

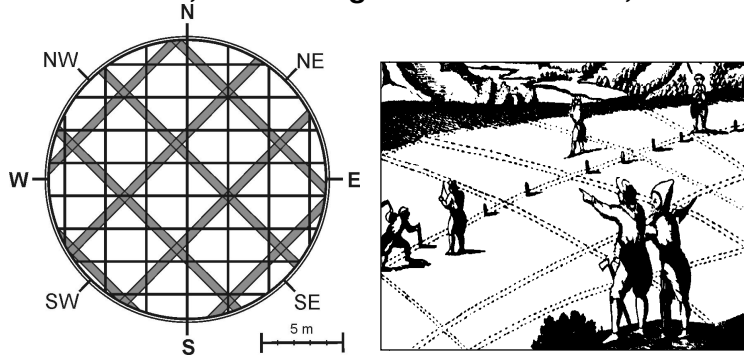


*Die "Knospen" in ihrer fortlaufenden Gestalt bilden eine rechtsdrehende und eine linksdrehende Spirale.*

Im übertragenen Sinn darf man sich die Gestalt der sogenannten "Erdstrahlen" auch vorstellen, sie sind immer höhenversetzt – (aber dazu mehr in der "Expadium-Theorie). Nur können wir Rutengänger nicht durch die Luft schweben und die unsichtbare Energie-Gestalt die dem Aussehen des Rosenkohlstängels gleicht wahrnehmen. Deshalb bleibt den

Rutenleuten nur das zweidimensionale Festlegen der Trennkanten dieser "Knospen", und die sehen dann so aus wie die Strichverbindungen auf der Zeichnung neben dem Rosenkohlstängel, sie erinnern uns an Hartmannlinien.

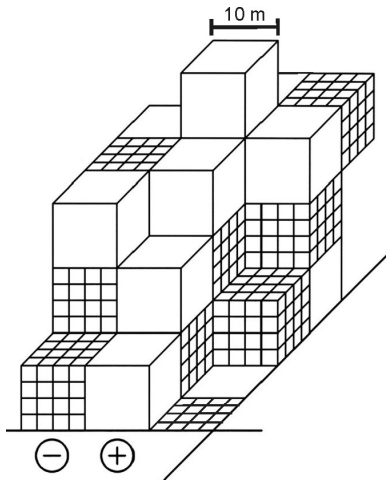
**Wasseradern, Verwerfungen und Gitternetze, immer dieselbe Physik**



*Erdstrahlengitternetze gezeichnet nach den Erkenntnissen von Hartmann, und Curry und die schon in historischen Zeiten als Verwerfungsverläufe gefundenen Bodenschatzadern – alles immer das Selbe, immer die gleiche Ursache.*

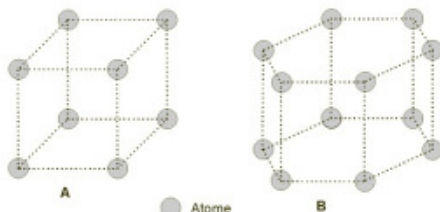
**Wie steht die Physik der Spiralen und die der Gitter zueinander?**

Dazu müssen wir zuerst den Rutengänger Benker loben, obwohl dass er seine eigene Entdeckung nur unvollständig erkannte, schaffte er doch die Grundlage für ein Weiterdenken in der "Erdstrahlenforschung". Er erkannte was viele bis heute noch nicht verstanden haben: dass sich die sogenannten "Erdstrahlen" dreidimensional verhalten.



So sehen seine "Benkerkuben" aus.

**Vom Kleinsten bis zum Größten, alles hat dieselbe physikalische Grundlage.**

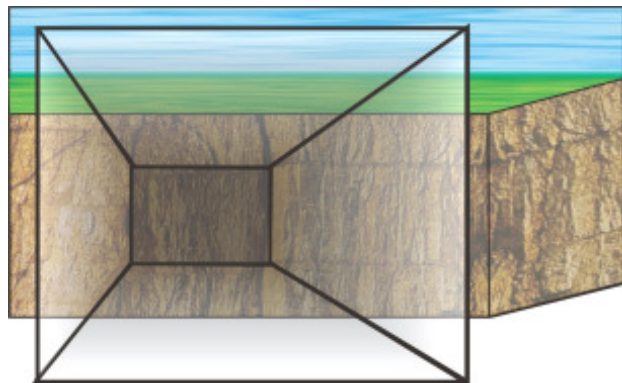


*Fangen wir doch einfach bei den Atomgittern an. Man weiß, dass die kubische Gestalt die Grundstruktur der Kristallisation ist.*

**Ebenso die Elementarzellen**



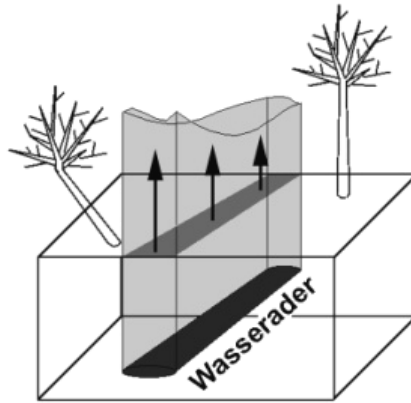
*Auf dem Foto eines Fluoritsteins, erkennt man bei etwas genauem Hinsehen kubische Elementarzellen. Also, im Kleinen die Atomgitter- und Molekülkuben und hier schon sichtbar: die Elementarzellen. Weiter erkennen wir die Struktur der Kuben in unsern Gesteinsmassen an den Klüften.*



*Die kubische Kristallisierung des Raumes, es sind immer "Würfel" die sich in unseren Gesteinen verbergen. Klüfte, die dem Gesetz der Kristallisation folgen und sich als dreidimensionale Kuben ordnen.*

**Die Wirkung der Kristallisation steckt in jeglicher Materie – und sowohl auch in unserem Lebensraum, also im so verstandenen "leeren Umfeld".**

Und ebenso wie sich die Klüfte und die Verwerfungen in den Gesteinsmassen präsentieren, sehen die Störzonenverläufe der Rutenleute aus. Die Gitternetze und die Wasseradern mit den Verwerfungen sind alle des gleichen Ursprungs. Jedoch haben die einzelnen Störzonen, Wasseradern, Gitternetze usw. bei Einwirkung auf den Menschen immer unterschiedliche Symptome und Krankheiten zur Folge – und nur diese Eigenschaft rechtfertigt die unterschiedlichen Namen für die Störzonen.



Wie Nervenstränge befinden sich die Rutengängerischen Störzonen in der Luft, man kann auch sagen, dass immer da wo in der Erde Klüfte sind, bewegen sich die Wünschelruten in den Händen des Menschen. Also kein Hokusfokus, sondern eine Physik die den Zusammenhang von Wasseradern, Verwerfungen, den sogenannten Gitternetzen und dem Menschen erklärt.

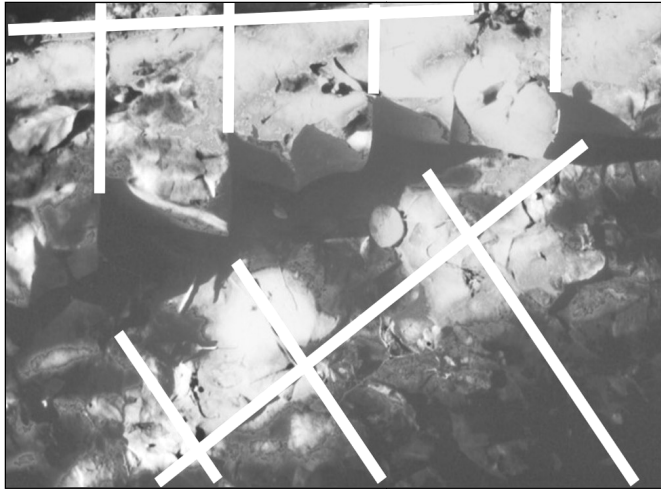
**Hier wieder eine unerschütterliche Beobachtung:**



*Das Foto zeigt ein Bachbett, die sichtbare Schichtstufe ist etwa 15 Zentimeter hoch. Das zweite Bild zeigt die Fotoaufnahme der Schichtstufe von oben gesehen.*



*Hier erkennt man deutlich wie die Klüfte der Gitterordnung von Hartmann und Curry gleichen. Also haben diese Herren keinen Unsinn in die Welt gebracht, sondern sie erkannten die Wirkung und die Kraft der Kristallisation in unserem Lebensraum.*

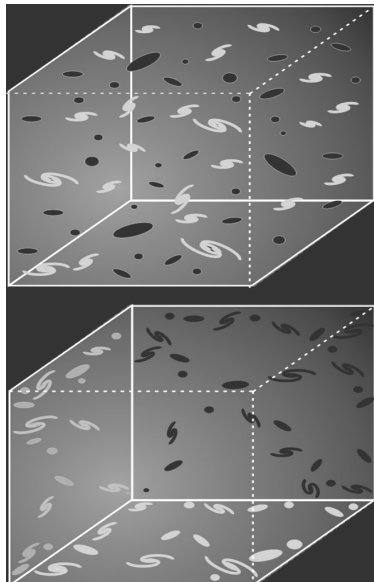


*Hier sind die Klüfte nachgezeichnet, das bedeutet, dass alle Rutengängerischen Gitternetze und alle Wasseradern mit samt den Verwerfungen, einer "übergeordneten Kristallwirkung" unterliegen – sowohl in den Gesteinsmassen, wie auch in unserem Lebensraum.*

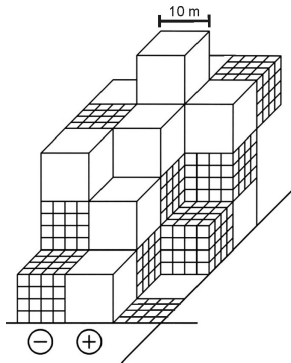
Es ist ein Phänomen wie sich diese relative geometrische Ordnung auf Gesteinsmassen überträgt. Was ist hier für ein Informationsgeber am Werke? Das wird wohl noch lange ein Rätsel bleiben.

**Jetzt zu was ganz Großem: Die Galaxienplatzierung gleicht ebenfalls einem kristallinen Würfel-Gesetz.**

Die Wirkung zu Kubenbildungen geht noch weit über unser irdisches Bewusstsein hinaus. Die Galaxien im Universum ordnen sich ebenfalls zu einem Kristallmuster mit Kuben. Sie sind nicht ungeordnet und wild verteilt – sondern, sie halten sich an Scheibenordnungen in Schachtelformen die deutlich als Kuben zu erkennen sind (das weiß man erst seit Hubble). Die Ordnung der Galaxienansammlungen zeigt die eminente Kraft die in der Kristallisation steckt.

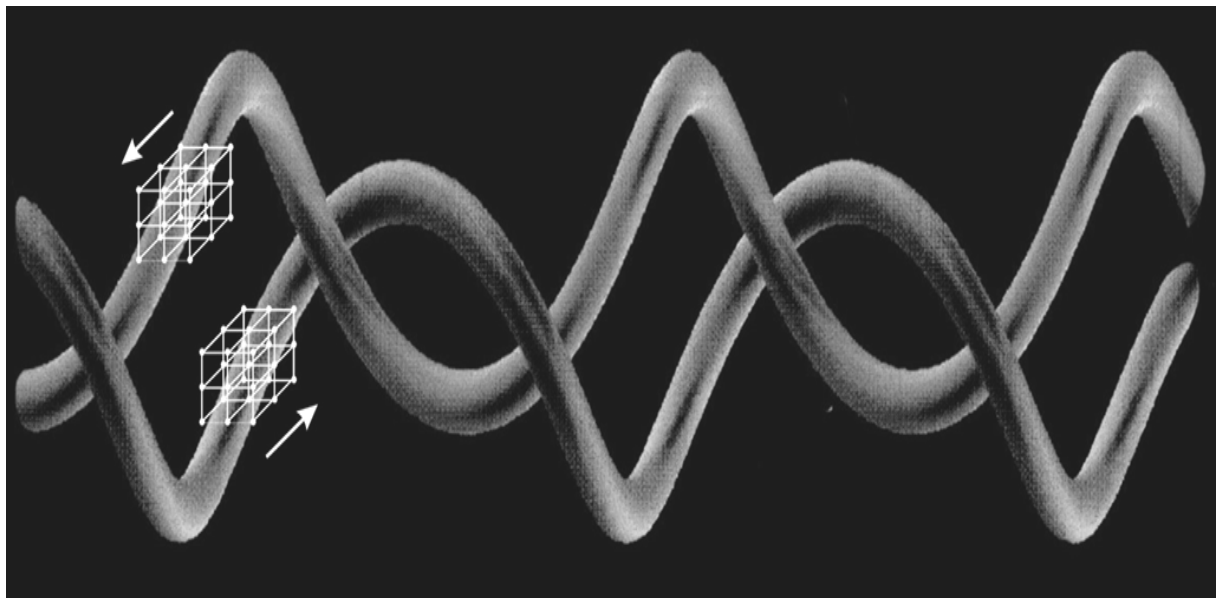


*Oben auf der Zeichnung: Galaxien wild durcheinander, so wie es nun mal nicht ist. Unten: schön geordnet in Kuben, das heißt: die Galaxien fliegen im Schachtelformat durchs Universum, geordnet so wie das "Benkersystem".*



*Hier in der Galaxienordnung steckt wieder die kubische Gestalt – also: vom kleinen Atomgitter bis hoch zum unendlichen Universum – und dazwischen die unsichtbaren Energiefelder der sogenannten "Erdstrahlung". Es scheint, dass wir es hier wohl mit der mächtigsten Form der Formgebenden-Energie zu tun haben.*

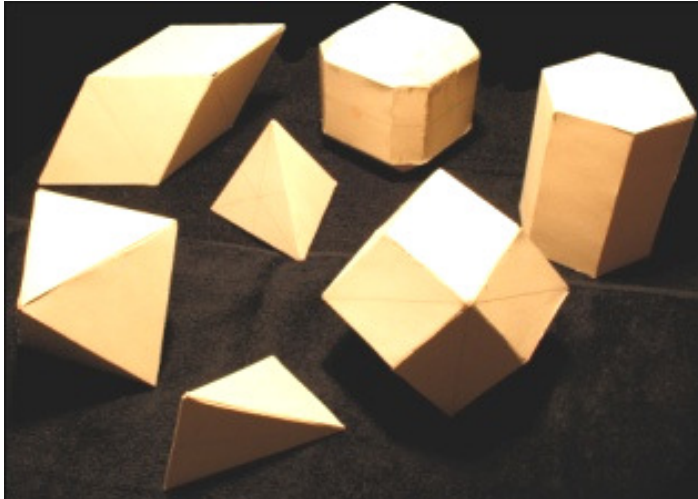
**Das folgende aber nur nebenbei:** Wenn die Spiralkräfte des "Elektrischen Äthers" im Universum so mächtig sind, dass sie ganze Kubische-Galaxienverbände auf ihrer Reise nehmen können, ist eine große Rätselfrage in der Astroforschung erklärt: es bräuchte keinen Urknall gegeben haben!



*Wenn einzelne Galaxiensegmente in verschiedenen Elektrischen-Energie-Spiralen reisen, dann kommt es uns Menschen von der Erde aus vor, als würden Teile des Universums von uns weg fliegen, andere Teile dagegen uns näher kommen. Ist unsere Theorie richtig, dann ist die heutige gültige Urknalltheorie falsch.*

**Aber jetzt wieder zu den sogenannten "Erdstrahlen":**

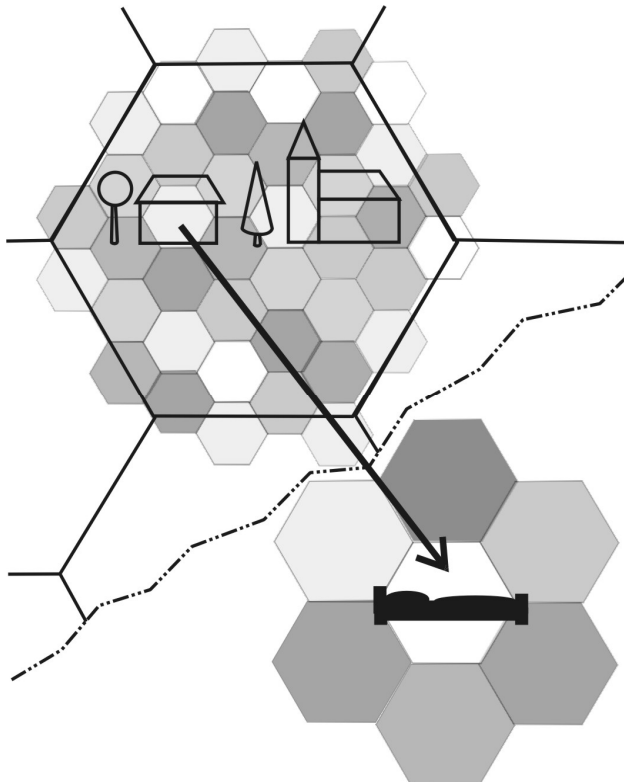
*So würde sie aussehen, die sogenannte "Erdstrahlung", könnten wir Menschen die Begrenzungslinien direkt mit unseren Augen erkennen?*



*Die räumliche Gestalt der Erdstrahlenqualitäten ist nicht nur streng kubisch, sondern gleicht den uns bekannten Kristallgittern (deshalb auch die Vielfalt der rutengängerischen Himmelsrichtungen der Störzonenverläufe). Die Kube, also der Würfel ist die Grundlageform der Kristallgitter – es sieht auf den ersten Blick nicht unbedingt so aus, aber: entweder passt der Würfel in vielfacher Verschiebung in die einzelnen Körper, oder es sind halbe, also durchgeschnittene und geteilte Würfel.*

### **Zum Guten Platz**

Große und kleine Raumstrukturen, die bienenwabenartig sich durch unseren Lebensraum ziehen und Kristallgitterstrukturen gleichen, schaffen die Wechselwirkungen von "Guten" und von "Schlechten" Stellen.



*Die Großen haben die Dimension von ganzen Dörfern, in denen sich schon eine übergeordnete Erdstrahlenqualität zeigt. Das kann auch schon mal ein Problem für die Dorf- oder Stadtteilbewohner sein. Dann sind es die Kleineren, die in den Großen drin stehen und die Qualität der Hausdimensionen mit unterschiedlichen Qualitäten auffüllen. Danach kommen die Kleinen in der Dimension von unseren Möbelgrößen, diese liefern die Qualitäten*

*die für Bettplätze und sind besonders ausschlaggebend für die menschliche Gesundheit oder die Krankheit an den Bettplätzen.*

Der Gute Platz hat eine dreidimensionale Begrenzung, wie wir es uns von Bienenwaben vorstellen können. Bienenwabe an Bienenwabe, nebeneinander und übereinander, so sieht das Störzonengebilde in unserem Lebensraum aus. Schwarze Bienenwabeninhaltsräume wären die Schlechten, die Weißen wären die sehr Guten, und dazwischen gibt es mindestens acht verschiedene Grautöne, einzustufen in die jeweils befindliche „Strahlenqualität“. Na kompliziert? Nein ganz einfach zu verstehen, wenn man sich die Sache anschaulich vorstellt. Und gerade so eine weiße oder zumindest eine noch hellgraue Stelle gilt es für die Ratsuchenden zu finden – das ist das Geheimnis des Guten Platzes.

Man sollte sich nicht zu sehr in physikalische Zusammenhänge verstricken. Wie die Physik der sogenannten "Erdstrahlen" genau ausschaut, können wir Menschen in unserer Zeit noch gar nicht wissen, geschweige denn verstehen, dazu fehlt uns Menschen einfach noch fundamentiertes, allgemeines naturwissenschaftliches Verständnis zu dem Leben selbst. Auf unserer Welt ist es einfach noch normal, dass es unterschiedliche Auffassungen in der Gesellschaft gibt, zu jedem Thema ist das so! Mancher Zeitgenosse hängt veraltetem Wissen nach obwohl sich die Dinge bereits grundsätzlich verändert haben. Wir in unserer Forschungsgruppe haben Erkenntnisse erbracht, die es bestimmt wert sind allgemein bemerkt zu werden.

Das Buch "Die Expadium-Theorie" gibt es zum kostenlosen Download bei [www.rgvs.net](http://www.rgvs.net), oder Sie bestellen es beim Rutengänger-Verein Süd e.V. Hauptstraße 103, 73110 Hattenhofen Tel. 07164-5662. Das Buch kostet 9.- Euro plus Versand. Außerdem sehr interessant: Das Buch "Unser Planet, Freund und Feind". Kostet 5.- Euro plus Versand. Und das Heft "Die Denkfaulheit der Kritiker und die Irrtümer der Rutengänger". Kostet 3.50 Euro plus Versand. Ebenfalls als kostenloses Download auf unserer Internetseite.